



Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren

Die Stadt Erding erlässt aufgrund des Art. 28 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) folgende

SATZUNG

§ 1

Aufwendungs- und Kostenersatz

(1) Die Stadt Erding erhebt im Rahmen von Art. 28 Abs. 1 und 2 BayFwG Aufwendungsersatz für folgende Pflichtleistungen ihrer Feuerwehren:

1. Einsätze,
2. Sicherheitswachen (Art. 4 Abs. 2 Satz 1 BayFwG),
3. Ausrücken nach missbräuchlicher Alarmierung oder Fehlalarmen.

Einsätze werden in dem für die Hilfeleistung notwendigen Umfang abgerechnet.

(2) Die Stadt Erding erhebt Kostenersatz für die Inanspruchnahme ihrer Feuerwehren zu folgenden freiwilligen Leistungen (Art. 28 Abs. 4 Satz 1 BayFwG):

1. Hilfeleistungen, die nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Feuerwehren gehören,
2. Überlassung von Gerät und Material zum Gebrauch oder Verbrauch,
3. Leistungen der Schlauchwerkstatt.

Die Kostenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Feuerwehr.

(3) Die Höhe des Aufwendungs- und Kostenersatzes richtet sich nach den Pauschalsätzen gemäß der Anlage zu dieser Satzung. Für den Ersatz von Aufwendungen, die nicht in der Anlage enthalten sind, werden Pauschalsätze in Anlehnung an die für vergleichbare Aufwendungen festgelegten Sätze erhoben. Für Materialverbrauch werden die Selbstkosten berechnet.

(4) Aufwendungen, die durch Hilfeleistungen von Werkfeuerwehren entstehen (Art. 15 Abs. 6 Satz 2 BayFwG), werden unabhängig von dieser Satzung geltend gemacht.

§ 2 Schuldner

- (1) Bei Pflichtleistungen bestimmt sich der Schuldner des Aufwendungsersatzes nach Art. 28 Abs. 3 BayFwG.
- (2) Bei freiwilligen Leistungen ist Schuldner, wer die Feuerwehr willentlich in Anspruch genommen hat.
- (3) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 3 Fälligkeit

Aufwendungs- und Kostenersatz werden einen Monat nach Zustellung des Bescheids zur Zahlung fällig.

§ 4 Härtefälle

- (1) Die angefallenen Gebühren können zur Vermeidung unbilliger Härten entsprechend ermäßigt oder erlassen werden.
- (2) Eine unbillige Härte liegt insbesondere dann vor,
 - a) wenn der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren überwiegend im öffentlichen Interesse zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich war oder
 - b) wenn der Gebührenschuldner den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren nicht verschuldet hat, eine Versicherung die Kosten nicht ersetzt und die wirtschaftliche Lage des Gebührenschuldners eine Kostenerstattung als unzumutbar erscheinen lässt.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.06.2010 in Kraft. Gleichzeitig treten die Satzungen vom 04.11.1999 und die Änderungssatzung vom 01.01.2002 außer Kraft.

85435 Erding, 21. Mai 2010
Stadt Erding



Max Gotz
Erster Bürgermeister

Anlage zur Satzung vom 01.06.2010 über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren

Verzeichnis der Pauschalsätze

Aufwendungsersatz und Kostenersatz setzen sich aus den jeweiligen Sachkosten (Nummern 1 bis 2) und den Personalkosten (Nummer 3) zusammen.

1. Streckenkosten

Die Streckenkosten betragen für jeden angefangenen Kilometer Wegstrecke unter Berücksichtigung der angegebenen Nutzungsdauer und einer durchschnittlichen jährlichen Fahrleistung von 1.000 km und einer Eigenbeteiligung der Gemeinde von 10 % bei Pflicht- und freiwilligen Leistungen wie nachfolgend aufgeführt.

2. Ausrückestundenkosten

Mit den Ausrückestundenkosten ist der Einsatz von Geräten und Ausrüstung abzugelten, die zwar zu Fahrzeugen gehören, deren Kosten aber nicht durch die zurückgelegte Wegstrecke beeinflusst werden. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im übrigen die ganzen Ausrückestundenkosten erhoben

Die Ausrückestundenkosten betragen - berechnet vom Zeitpunkt des Ausrückens aus dem Feuerwehrgerätehaus bis zum Zeitpunkt des Wiedereintrückens - je Stunde unter Berücksichtigung der angegebenen jährlichen Ausrückestunden und einer Eigenbeteiligung der Gemeinde von 10% bei Pflicht- und freiwilligen Leistungen wie nachfolgend aufgeführt.

Nr.	Fahrzeuge, Anhänger und sonstige Gerätschaften	Kurzbezeichnung	Nutzungsdauer in Jahren	jährl. Ausrückestunden	Streckenkosten je km	Ausrückestundenkosten
Großfahrzeuge						
1	Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	25	80	8,30 €	135,00 €
2	Tanklöschfahrzeug	TLF 24/50	25	80	5,70 €	78,00 €
3	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	HLF 20/16	25	80	9,00 €	155,00 €
4	Drehleiter DLK 23/12 CC	DL 30	25	80	9,60 €	176,00 €
5	Teleskopgelenkmast B 32	TMG 32	25	80	11,90 €	204,00 €
6	Rüstwagen	RW 2	25	80	4,10 €	90,00 €
7	Wechseladersystem Container	WLF	25	80	6,00 €	96,00 €
8	Wechseladersystem Sonderlöschmittel	WLF	25	80	6,00 €	108,00 €
9	Wechseladersystem Technische Hilfeleistung	WLF	25	80	6,00 €	109,00 €
10	Versorgungs-LKW	LKW	15	80	3,10 €	29,00 €
Kleinfahrzeuge + Anhänger						
11	Kommandantenwagen	KDW	15	80	2,50 €	26,00 €
12	Einsatzleitwagen FF ED	ELW	15	80	1,80 €	18,00 €
13	Einsatzleitwagen FF AE	ELW	15	80	4,30 €	57,00 €
14	Mehrzweckfahrzeug FF ED	MZF	15	80	2,30 €	25,00 €
15	Mehrzweckfahrzeug FF AE	MZF	15	80	3,40 €	39,00 €
16	Mehrzweckfahrzeug FF LG	MZF	15	80	2,80 €	30,00 €
17	Kleinalarmfahrzeug	KLAF	15	80	4,30 €	50,00 €
18	Geräteanhänger FF LG	ANH	15	80	0,50 €	5,00 €
19	Polymalichtanhänger	POLY	25	10	0,50 €	43,00 €
20	Ölschadenanhänger	ÖSA	25	2	0,50 €	148,00 €

3. Arbeitsstundensätze

Wird ein Gerät eingesetzt, das nicht zur feuerwehrtechnischen Beladung des eingesetzten Fahrzeugs gehört (und können demnach dafür keine Ausrückestunden geltend gemacht werden), werden Arbeitsstunden berechnet. In die Arbeitsstunden nicht eingerechnet wird der Zeitraum, währenddessen ein Gerät am Einsatzort vorübergehend nicht in Betrieb ist. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im übrigen die ganzen Stundenkosten erhoben.

Nr.	Fahrzeuge, Anhänger und sonstige Gerätschaften	Kurzbezeichnung	Nutzungsdauer in Jahren	jährl. Ausrückestunden	Streckenkosten je km	Arbeitsstundensätze
Gerätschaften						
31	Be- und Entlüftungsgerät		15	10	-	29,00 €
32	Elektrosauger		15	10	-	22,00 €
33	Chiemseepumpe		15	10	-	36,00 €
34	Zieh-Fix-Koffer		15	10	-	25,00 €
35	Motorsäge		15	10	-	14,00 €

Nr.	Fahrzeuge, Anhänger und sonstige Gerätschaften	Kurzbezeichnung	Nutzungsdauer in Jahren	jährl. Ausrückestunden	Streckenkosten je km	Arbeitsstundensätze
Gerätschaften						
36	Notdach (keine Mehrfachverwendung möglich)		-	1	-	606,00 €
37	Pressluftatmungsgerät		15	10	-	40,00 €
38	Chemieschutzanzug		15	2	-	122,00 €
39	Stromerzeuger		20	10	-	46,00 €
40	Boot		20	5	-	58,00 €
41	Handmembranpumpe		15	2	-	160,00 €
42	Beleuchtungseinheit		15	5	-	43,00 €
43	Auffangbehälter für Mineralöl		25	5	-	27,00 €
44	Gabelstapler		20	5	-	381,00 €
45	TS 8/8		25	10	-	58,00 €
Sonstiges						
48	Einsatzkleidung					nach Aufwand
49	Schlauchpflege					nach Aufwand
50	Fehlalarm BMA	je Fehlalarm und Feuerwehr				Pauschale 310,00 €
4.	Personalkosten					
Personalkosten werden nach Ausrückestunden berechnet. Dabei ist der Zeitraum vom Ausrücken aus dem Feuerwehrgerätehaus/der Feuerwache bis zum Wiedereinrücken anzusetzen. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im Übrigen die ganzen Stundenkosten erhoben.						
4.1 Hauptamtliches Personal						
Für den Einsatz hauptamtlicher Bediensteter werden folgende Stundensätze berechnet (Personaldurchschnittskosten im öffentlichen Dienst ab 1.9. 2004, Anlage zum FMS Nr. 23-P 1509-001-28903/04):						
	Beamter des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes				25,46 €	
	Beamter des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes				31,43 €	
	Beamter des höheren feuerwehrtechnischen Dienstes				41,69 €	
	Sonstige (Angestellte, Arbeiter) = Beamter des einfachen Dienstes				22,39 €	
(Wegen Art. 28 Abs. 4 Satz 2 BayFwG kann bei der Berechnung des Aufwendersatzes für Pflichtaufgaben nicht der gesamte Personalaufwand angesetzt werden.)						
4.2 Ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende						
	Für den Einsatz ehrenamtlicher Feuerwehrdienstleistender wird folgender Stundensatz berechnet (Ergebnis einer Auswertung verschiedener Satzungen bayerischer Gemeinden):				20,00 €	
(Aufwendersatz für den Einsatz ehrenamtlicher Feuerwehrdienstleistender wird verlangt, weil der Gemeinde Kosten auch für diesen Personenkreis entstehen, beispielsweise durch Erstattung des Verdienstausfalls (Art. 9 Abs. 3 BayFwG), des fortgezählten Arbeitsentgelts (Art. 10 BayFwG) oder durch Entschädigungen nach Art. 11 BayFwG. Wegen Art. 28 Abs. 4 Satz 2 BayFwG kann bei der Berechnung des Aufwendersatzes für Pflichtaufgaben nicht der gesamte Personalaufwand angesetzt werden.)						
4.3. Sicherheitswachen						
Für die Abstellung zum Sicherheitswachdienst gemäß Art. 4 Abs. 2 Satz 1 BayFwG werden erhoben je Stunde Wachdienst für						
	a) einen ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden (siehe § 11 Abs. 4 AVBayFwG) - Stand 01.03.2010				12,40 €	
5.	Fehlalarmierungen					
Bei einem vorsätzlich oder grob fahrlässig ausgelösten Alarm werden die Strecken-, Ausrücke- und Personalkosten nach Anfall berechnet, wenn der Fehlalarm zum Ausrücken der Feuerwehr geführt hat.						
Wird ein Fehlalarm durch eine privaten Brandmeldeanlage ausgelöst wird eine Kostenpauschale in Höhe von 310,00 € je ausrückende Feuerwehr erhoben.						
6.	sonstige Leistungen					
Sonstige Leistungen werden, soweit diese nicht als Anlage aufgeführt sind, nach den tatsächlichen Kosten, bzw. Katalogpreisen berechnet						
Stadt Erding - SG 204 - Proißl - 21.05.2010						